

Spielregeln „Cluedo“

Ziel:

Man versucht, als erste Person den Täter, den Raum und das entsprechende Tatwerkzeug herauszufinden, um dann den Täter anklagen zu können. Zu Beginn des Spieles werden die 3 verschiedenen Kartenkategorien sortiert und gemischt, danach verdeckt je eine Karte in die Schatulle gesteckt. Damit ist die Ausgangssituation gegeben. Nun werden die drei Haufen zusammengelegt und kräftig gemischt. Reihum werden alle übrigen Karten verteilt und verdeckt angeschaut und ggf. auf einem Cluedo-Blatt notiert, welches jeder Spieler bekommt. Jeder Spieler spielt die Spielfigur, die vor seinem Platz ist. Eine bestimmte Figur fängt an. Man würfelt mit einem Würfel und zieht entsprechend der Augenzahl die Felder entlang in die Räume. Landet man in einem Raum (genaue Augenzahl wird nicht benötigt), so kann man eine Frage in den Raum stellen. Man darf sich dazu eine Person holen (die ihre momentane Position verlassen muß) und ein Tatwerkzeug in den Raum legen.

Nun fragt man seinen Nachbarn, ob er eine von diesen drei Karten hat (Raum, Werkzeug, Person). Besitzt er eine, muß er sie dem Spieler verdeckt zeigen, ansonsten muß er es verneinen und der nächstfolgende Spieler muß ggf. eine Karte zeigen.

Man fragt sich also durch verschiedene Räume, bis man sicher ist, den Täter, seine Mordwaffe und den Ort des Geschehens zu kennen und macht dann eine Anklage, wenn man wieder an der Reihe ist. Jetzt schaut man sich verdeckt die drei Karten der Schatulle an.

Spielende:

Stimmt die Vermutung, so endet das Spiel, stimmt sie nicht, so spielen die anderen Spieler weiter. Der Ankläger scheidet aus dem Spiel aus, muß allerdings seine Figur auf dem Spielfeld lassen und Karten rausgeben, wenn danach gefragt wird.